

**Amtsblatt der Stadt Halle**

Schiffelung, Verlag u. Druckerei in Halle, Gr. Braubaustr. 16/17, Fernruf-Sammel-Nr. 27431. 24. Mrz. Saalezeitung, Geschäftsstellen: Kleinriethstraße 16, Waisenhausstraße 16, Marktstraße 10. Im Falle höherer Gewalt (Streik) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückvergütung.

66. Jahrgang Halle (Saale) Mittwoch, 8. Juli 1931 Nummer 157

## Die Welt erwacht!

Ertaunlichste politische Aktivität im In- und Ausland.

Die vorliegende Zeitungsausgabe bringt politische Erregungen, wie man sie seit langem nicht erlebt hat. Angesichts der Fülle der Ereignisse müssen wir uns heute aus Raumgründen im Wesentlichen auf die Höhepunkte der reinen Nachrichten beschränken und können erst morgen zu ihnen Stellung nehmen. Mit der Sammelüberfahrt Die Welt erwacht! sei aber die Breite und der große politische Weltfortschritt, die in diesen Ereignissen liegen, heute wenigstens schon angedeutet.

### Handenburg an Hoover.

Der Herr Reichspräsident hat nachstehendes Telegramm an den Präsidenten der Vereinigten Staaten geschickt:

Handenburg, den 7. Juli 1931.

Nachdem die Pariser Verhandlungen nunmehr zum Abschluss gelangt sind und das von Ihnen vorgeschlagene Frierjahr begonnen hat, möchte ich Ihnen und dem amerikanischen Volk den Dank des deutschen Volkes zum Ausdruck bringen. Dank Ihrer Initiative möge die ganze Welt einer neuen Ära friedlicher und vertrauensvoller Zusammenarbeit entsagengeführt werden. Dies ist mein aufrichtigster Wunsch.

### Aufruf der Reichsregierung

Die Reichsregierung erläßt folgenden Aufruf:

Die weitgehende und staatsmännische Initiative des amerikanischen Präsidenten Hoover wurde von Erfolg gekrönt. Die schnelle Entlastung und die Vollzug auf Arbeitsbeschäftigung, die dieses Ereignis mit sich bringt, löst allseits freudigste und freundliche Gefühle aus. Der Entschluß zu diesem und durchgreifendem Handeln eröffnet

weitgehende Möglichkeiten zu einer Wiederbegegnung der Welt.

Das deutsche Volk ist sich darüber klar, daß die endgültige Durchführung des Hoover-Planes ihm als dem am schwersten belasteten Lande die verhältnismäßig härteste Erleichterung bringen wird. Die Einigung über das Frierjahr konnte nur durch verständnisvolle Mitwirkung aller Beteiligten erreicht werden, von denen einige Staaten eine Vergrößerung eigener Schwierigkeiten und erhebliche Unheimlichkeiten im Interesse der Gesamtanbahnung auf sich nehmen mußten. Der hochherzige Verzicht des amerikanischen Volkes hatte jedoch ein bezweifelbares Echo ausgelöst. Wir erkennen dankbar an, daß in der Stunde der größten wirtschaftlichen Gefahr Deutschland dieses Verständnis für seine Lage gefunden hat.

Deutschland sei nach Eintritt des Frierjahres keineswegs seiner wirtschaftlichen finanziellen Mitleid zu erheben. Es kann die ihm verbleibenden Mittel nicht beugen, um die Opfer, die die Regierung der Bevölkerung hat zumuten müssen, bei aller Milderung gewisser Härten herabzusetzen. Es darf nicht in seinen äußeren Anstrengungen, zu harten, nachlassen. Die gesamten Erleichterungen, die der Hoover-Plan Deutschland bringen wird, werden zur Konsolidierung der öffentlichen Finanzen reiflos benützt und verwendet werden. Die hierdurch eintretende Erleichterung des Geld- und Kreditmarktes muß der deutschen Wirtschaft zugute kommen.

Eine Erhöhung irgend welcher Ausgaben des Reiches, auf welchem Gebiete auch immer, ist während des Frierjahres nicht möglich. Darüber hat der Reichsausschuß der amerikanischen Regierung eine eindeutige Erklärung abgegeben.

Das Hooverjahr solle der Wiederherstellung der deutschen Wirtschaft und darüber hinaus der wirtschaftlichen Erholung der Welt dienen. Sollte sich die Hoffnung erfüllen, daß in der nächsten Zeit dieses Ziel erreicht wird, so ist eine engerer Zusammenarbeit der Völker erforderlich.

Die nächsten Monate werden Gelegenheit zu solcher Zusammenarbeit bieten. Die Stellung der Wunden vieler Arme und die Vorkämpfe gegen den Wiedertritt aller Weltkrisatropen müssen das gemeinsame

### Hoover für dauernde Schuldenherabsetzung!

Unter der Bedingung allgemeiner Rüstungsbeschränkung.

Aus Washington wird gemeldet: Der amerikanische Unterstaatssekretär Caulte gab eine längere Erklärung ab, in der er sich mit der Vorgesicht des Hooverplanes befaßt. Er möchte die geradezu sensationelle Enthüllung, daß der Präsident Hoover ursprünglich entschlossen gewesen sei, eine allgemeine Herabsetzung sämtlicher politischen Schulden nach Maßgabe der Zahlungsfähigkeit der Schuldnationen vorzuschlagen.

Leider unterließ es Caulte, die Gründe zu nennen, die Hoover veranlaßt haben, seinen anfänglichen Plan freizugeben und sich der Moratoriumsdebe zuzuwenden. Man nimmt jedoch an, daß Hoover seinen unvollständigen Vorschlag, die Schulden herabzusetzen, nicht vor der General-Abrechnungskonferenz aus-

spielen wollte. Ein Eingehen Europas auf Americas Vorkämpfungsinitiative könnte, wie Caulte in Washington versichert wird, den Präsidenten Hoover sehr wohl bewegen, einer Schuldenherabsetzung zustimmen, falls sich ein einjähriges Moratorium als unumwandelbar erweisen sollte.

„Der Youngplan muß geändert werden.“

Die „Newport Times“ erhebt in einem Artikel ihre warnende Stimme, daß das Moratoriumsjahr eine Periode härtester Aktivität werden müsse. Kein internationaler Kredit oder ein Finanzprojekt seien nötig, um vorauszuweisen, daß der Youngplan geändert werden müsse. Der Plan könne in der alten Form nicht mehr durchzuführen werden. Die Weltkrisis habe seinen Zusammenbruch verursacht.

### Weltinflation als Lösung der Weltkrisis?

Aus England kommt folgende höchst interessante Meldung: Im Unterhaus wurde am Dienstag der Staatsbankrott geteilt, ob er Schritte tun werde, an Stelle der in den letzten Jahren betriebenen Politik der Deflation eine Politik einer gemäßigten und kontrollierten Inflation treten zu lassen. Snowden verneinte die Frage zwar, laute aber, daß es in dem beschränkten Rahmen einer parlamentarischen Antwort nicht möglich sei, sich mit den hiermit verknüpften Problemen näher zu befassen.

Der Londoner „Evening Standard“ schreibt dazu, daß die Bank von England mit Plänen anderer Banken übereinstimmen werde, die auf eine Erhöhung der im Umlauf befindlichen Geldmenge (1) und der Preis für Rohmaterialien hinführen. Man glaube, daß die amerikanischen Federal Reserve-Banken derartige Maßnahmen beantragen (1).

— Aus dieser Meldung in Verbindung mit der Ausfallbürgschaft der deutschen Großfirmen für die Goldbistontbank taucht das zunächst geradezu phantastisch erscheinende Bild auf von dem Plan einer ganz großen gemeinsamen Aktion der Staatsbanken und Großbanken der ganzen Welt, die man als eine allgemeine „gemäßigte und kontrollierte“ Weltinflation bezeichnen könnte; das man nämlich alle ein in der ganzen Welt die unantastbare Weltinflation herbeiführen vermehren will, ohne Erhöhung der Notenbank.

Das wäre tatsächlich eine glatte, klare Inflation, aber: eine Inflation ohne Schreden: denn wenn alle Staatsbanken der ganzen Welt das gleichzeitig und im gleichen Verhältnis machen (z. B. eine Subventionierte Verneinung des Notenumlaufs), dann ist die fürchterliche Weltinflation ausgeschlossen, die z. B. während der deutschen und österreichischen Inflation bestand, das man mit ein paar Zetteln oder Pfunden ganze Städte kaufen konnte. Das ist dann nicht mehr möglich, weil ja auch die Dollar und Pfunde im gleichen Verhältnis entwertet sind wie alle anderen Währungen. Die Folge einer solchen gleichzeitigen und gleichmäßigen Aktion der Staatsbanken und Weltinflation wäre, daß alle Preise, aber auch alle Löhne und Gehälter steigen können — und daß die Goldbesitzer (sogar besonders Amerika und Frankreich) ein phantastisches Profiteure machen, weil natürlich der Goldpreis oder Goldwert im gleichen Verhältnis steigt, wie der Notenumlauf erhöht wird.

Das wäre die verblüffendste Lösung der Weltkrisis, die man sich denken kann. Und im nächsten in den letzten Monaten ist von den Regierungen und Zusammenarbeit der großen Notenbanken die Rede war, wäre es immerhin nicht undenkbar, daß man auf eine solche Lösung verfallen wäre. Der Sinn und Zweck der Anfrage im Unterhaus aber würde sein, einen Hinweis des Schatzers der Weltinflation zu liefern, um die Welt vorwärts vorzubereiten. Bald wird sich zeigen, was wirklich hinter der englischen Meldung steht.

### 500 Millionen Ausfallbürgschaft der deutschen Wirtschaft für die deutsche Goldbistontbank.

Aus Berlin wird mitgeteilt: Sämtliche großen Industrieunternehmen, Banken und Schiffahrtsgesellschaften haben am Dienstagabend an den Reichsbankpräsidenten einen Brief gerichtet, in dem sie davon Mitteilung machen, daß sie sich entschließen haben, der deutschen Goldbistontbank eine Ausfallbürgschaft von 500 Millionen Reichsmark zur Verfügung zu stellen. Der Zweck ist, die Bank in die Lage zu versetzen, in noch viel härteren Mäßen als bisher ein wirksames Kreditinstrument zu sein. Der eigentliche Sinn dieses Schrittes ist jedoch nicht der gesamten deutschen Wirtschaft gegenüber dem In- und dem Ausland unter Beweis zu stellen, daß trotz der bekümmerten Lage Ereignisse auf dem Devisenmarkt und anderer Erscheinungen des Wirtschaftens die deutsche Wirtschaft hart genug und willens ist, der Schwierigkeiten Herr zu werden.

Das Schreiben ist von etwa 1000 deutschen Firmen unterzeichnet, die sich in allerfrüherer Zeit zu diesem Schritt zusammengefunden haben.

Zu der Aktion der großen deutschen Firmen der Industrie, der Bauwelt und der Schiffahrt gehört die „Eleganz-Union“ nach folgende Einzelheiten: Die der deutschen Goldbistontbank zur Verfügung gestellte Ausfallbürgschaft von 500 Millionen Mark soll die Bank zu einem ganz höheren Instrument machen, das ermöglicht, weitere erforderliche Anstandsrechte zu übernehmen. Sie soll einen Akt der Befestigung des Selbstvertrauens und der härtesten Verbundenheit aller deutschen Unternehmen darstellen.

Der Brief des Reichsbankpräsidenten hat folgenden Wortlaut:

„Die Weisheit des Präsidenten Hoover hat der Welt den großen Erfolg der deutschen Sache offengelegt. In der Zeit, die zwischen der Berufung dieser Hofbank und ihrer Annahme verstrichen ist, hat sich die Lage noch verbessert. Wir hoffen, daß die nun-

mehr erfolgte Zustimmung aller beteiligten Staaten zu dem Votum die Grundlage für den, wenn auch schwierigen Wiederaufbau bietet. Das Ziel muß jetzt sein, das Vertrauen auf Deutschland und in Deutschland wiederherzustellen, weitere Kreditbedingungen zu vermeiden und dem Devisenmarkt Ruhe zu geben. Wir haben uns entschlossen, unsere Mitwirkung durch Zusammenfassung der deutschen wirtschaftlichen Kräfte in folgender Weise zur Verfügung zu stellen:

Unter Führung der Deutschen Goldbistontbank wird von deutschen Unternehmen, allen Industrie, Banken, Schiffahrt und Handel ein Garantienbuch gebildet, das eine Ausfallbürgschaft in Höhe von 500 Millionen Reichsmark übernimmt, um durch diese Garantien die Aktionkraft der Deutschen Goldbistontbank zu vergrößern. Diese Aktion kommt nach einem bestimmten Verfahren auf die taugendsten deutschen Unternehmen zu umzusetzen sein, wobei an einen bereits vorhandenen Verteilungsschlüssel gedacht ist. Wir sind uns bewußt, welches Obligo eine solche Summe für uns bedeutet, sind aber zu jeder Leistung bereit, um die deutsche Goldbistontbank, die sich bereits früher in schwieriger Lage als eine Hilfe für die deutsche Wirtschaft bemüht hat, so zu stärken, daß sie über ihren bisherigen Rahmen hinaus, namentlich in der jenseitigen schwierigen Übernahmearbeit, als Kreditinstrument wertvolle Dienste leisten kann.

Diese andere Garantienbuchfassung ist jedoch nur ein Schritt zu machen, wenn es dem Reichsbankpräsidenten umgesehen, in der Zusammenarbeit mit den ausländischen Notenbanken die für die deutsche Wirtschaft und Wirtschaftslage notwendigen Erleichterungen unter Mitwirkung der ausländischen Bankwelt auszuverhandeln.

Wir bitten Sie, sehr geehrter Herr Reichsbankpräsident, die zur Verwirklichung dieses Vorhabens notwendigen Maßnahmen alsbald in die Wege zu leiten.“

### Auch in Königsberg Kundgebung gegen Versailles verboten.

Der Rektor der Universität Königsberg hatte für Dienstagvormittag Dozenten und Studenten zu einer großen Kundgebung vor der Universität gegen das Frierjahr von Versailles eingeladen. Der sozialdemokratische Polizeipräsident von Königsberg hat nunmehr in einem Schreiben dem Rektor das Verbot dieser Kundgebung mitgeteilt, und am mit der Begründung, daß die öffentliche Ruhe und Sicherheit gefährdet werden könnte. Vor der Universität haben sich am Vormittag Gruppen lebhaft debattierender Studenten gebildet.

### Von der Polizei genehmigt. Erzbischofparade in Bernau.

Am Stelle der für Berlin verbotenen Erzbischofparade findet für die nach Berlin kommenden ausländischen Kommunisten-Exportvereine in Bernau bei Berlin am Sonntag und Sonntag unter dem Namen „Internationales Portier“ eine Erzbischofparade auf dem großen Stadtplatz durchgeführt. Die Veranstaltung ist von der Polizei genehmigt worden.

### Volkstentcheid am 9. August?

Wie das „Berliner Tageblatt“ zu wissen glaubt, hat das preussische Kabinett am Dienstag beschlossen, den Volkstentcheid wegen Auflösung des Landtages am Sonntag, dem 9. August, stattfinden zu lassen.

### Ziel sein, von dem sich die Staatsmänner und die Völker bei der Lösung der noch großen Aufgaben des kommenden Jahres leiten lassen.

Ziel sein, von dem sich die Staatsmänner und die Völker bei der Lösung der noch großen Aufgaben des kommenden Jahres leiten lassen.

Der Königsberger deutschnationale Reichstagsabgeordnete Dr. Freye sollte auf Veranlassung des Direktors bei der Kundgebung sprechen.

Der sollte eigentlich bei dieser Kundgebung die öffentliche Rede und Sicherheit gefahrden? Doch nur etwa die Sozialisten, sonst niemand. Statt also gegen die Nachbender Maßnahmen zu treffen, verbietet man die Kundgebung gegen den Widerstand von Versailles! Die Franzosen werden mit diesem Verbot und seiner Begründung zufrieden sein, was aber soll das deutsche Volk davon denken?

In Kiel wurde gestern früh der Rieber Dr. Karpfenleiter der D. M. D. B. in seiner Wohnung verhaftet. Anschließend besetzte die Polizei die Geschäftsstelle der D. M. D. B. und verhaftete die Räume. Später wurde auch der Geschäftsführer der D. M. D. B., Herr Dr. Karpfenleiter, verhaftet. Eine Anklage über die Gründe dieser politischen Maßnahmen war noch nicht zu erhalten.

Kommunisten wollten die englischen Matrosen in Kiel aufputschen.

In verschiedenen Stellen der Stadt hatten Kommunisten in der vergangenen Nacht Plakate in englischer Sprache angebracht, in denen unter Mißbrauch des Namens der Weltliga der Arbeiter die englischen Matrosen, die hier an Verhaftung mit der Front begriffe und zum gemeinsamen Kampf mit der russischen Armee für die Weltkommunisten aufriefe. Die Plakate wurden von der Polizei sofort entfernt und man ist den Tieren auf der Spur. Einem Brief der Reichsmarine haben, um einmündig zu werden, sich mit der Angelegenheit nicht das geringste zu tun. Der Zweck der kommunistischen Falschung war offensichtlich, den in Kiel an Verhaftung mit der Front begriffe über die Grundgedanken der Kräfte in der Reichsmarine vorzutauschen.

Besprechung über den freiwilligen Arbeitsdienst.

Aus Berlin wird gemeldet: Am Dienstag fand bei der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung eine Besprechung mit den beteiligten Spitzenverbänden über den freiwilligen Arbeitsdienst statt. Präsident Dr. Strupp gab einleitend einen Überblick über die Grundgedanken des vorliegenden Entwurfs einer Verordnung. Die Verwirklichung hängt von der Zusammenarbeit dreier Faktoren ab. Nämlich der Träger des Dienstes (Jugend- und Wehrfähige), die Träger der Arbeit (Bewohner, Meliorationsgenossenschaften und dergleichen) und der Dienststellen der Reichsanstalt.

Die fördernde Tätigkeit der Reichsanstalt, die sich nur auf ausführungsbefähigte Projekte erstrecken kann, besteht wesentlich in der Feststellung der Unterbringung an die Arbeitslosen während der Durchführung der Arbeiten. Voraussetzung dafür ist, daß die vorgeschlagenen Arbeiten als gemeinnützig und zusätzlich im Sinne des Gesetzgebers anerkannt werden. Daher müßten Arbeiten, die bereits früher darniederliegende Bauwerke betreffen, oder von öffentlichen Körperlichkeiten ohnehin planmäßig ausgeführt wurden, ausgenommen werden.

Als Teilnehmer sind in erster Linie öffentliche Arbeitsstellen vor allem öffentliche in Aussicht genommen, ferner Unterstützung unter Umständen im Betrage bis zu 2 RM. täglich und im Zeitraum bis zu 3 Monaten.

Berlin an der Themse.

Der Besuch englischer Kriegsschiffe in Kiel, den die Londoner Presse in bezüglichen Ausdrücken gebaltene Kritik widmet, fällt nicht zufällig zusammen mit einer bemerkenswerten Offenbarung deutschfreundlicher Gesinnung auf den verschiedensten Gebieten des englischen öffentlichen Lebens.

In Wimbledon, wo zwei deutsche Spielerinnen das Finale im Damen-Einzel bestritten und die eine, Gilly Küsten, als erste Deutsche das blaue Band des Tennissports eroberte, brachten die Zuschauer dem deutschen „Wirt“ eine Huldigung dar, die kaum für möglich hätte sein können, wenn die Engländer nicht auf das Gelingen aus der Schlußrunde hervorgegangen wäre. „Betty“ ist, in Sieg und Niederlage, der Liebling des Londoner Tennisspublikums. Aber unmittelbar hinter „unserer Betty“ rangiert „Gilly“. Es hat nicht lediglich die Leistungen von dem Raket, mit denen die Köhlerin sich die Herzen der Engländer erobert hat, sondern auch die Weisheit und mädchenhafte Grazie, mit denen die junge Weltmeisterin „Wally“ im „Greenwich“ den Titel gewann. Diese Eigenschaften sind, so läßt sich sagen, und wenn sie, wie es vorkommt, einen schlechten Schlag tut, so läßt sich ebenfalls. Gilly Küsten hat diesmal auf der ganzen Linie gesiegt.

Man hat sie in früheren Jahren in Wimbledon auch verlieren sehen, und man hat nicht vergessen, daß sie auch eine Niederlage im rechten Sportplatz hinnehmen mußte. Wenn eines Tages noch die Populartät Gillys in diesem Jahre noch zu steigern, so war es das Benehmen der Französin Mathieu nach Beendigung der Weltkämpfe im Damen-Einzel am Donnerstag. Nachdem Frankreich Küsten Madame Mathieu geschlagen hatte, ergriff sie nicht ostentativ dem überaus geltenden Brauch:

30 Wochen pauschaliert werden kann. In dem Grundgedanken der Freiwilligkeit soll unter allen Umständen festgehalten werden. Die Veranschlagung einzelner Punkte der praktischen Durchführung schiebt Anzügen.

„In diesem und nächstem Jahre keine Neuwahlen?“

Von einer ganz besonderen Informationsquelle hören wir aus Berlin, daß die Reichsregierung in diesem und nächstem Jahre keine Neuwahlen wünscht. Die Reichsregierung soll auf dem Standpunkt stehen, daß in den nächsten Jahren eine Forderung der öffentlichen Ordnung zu befürchten sein könnte, das Reich mit Hilfe von 8 bis 10 Millionen zu verhindern und den bisherigen Zustand voraussichtlich für die nächsten zwei Jahre von Bestand lassen will. Es gewinnt auch den Anschein, daß in einer Verhinderung der Leiter der Schulpflichten im Innenministerium in

Ein Brief Brünnings an Mussolini.

Aus Rom wird gemeldet: Mussolini hat den italienischen Außenminister Grandi empfangen, der begleitet war von dem italienischen Vizekonsul in Berlin Dr. Orini Baroni, der zur Vertretung nach Rom berufen war. Dr. Orini Baroni hat Mussolini einen Brief des Reichsministers Brünnings überreicht.

In dem Brief stellt der Reichsminister, nachdem er die Dankbarkeit Deutschlands für die Initiative Hoovers zum Ausdruck gebracht hat, daß sich die Aktion des Präsidenten der Vereinigten Staaten noch und ganz in der Mitte der weit wichtigsten und energiegeladener Politik befindet, die schon seit längerer Zeit von Italien unter der Führung Mussolinis befolgt wird. Die Position des Reichsministers befindet sich, so wird in dem amtlichen Kommuniqué mitgeteilt, den tiefen Wiberfall, den in Deutschland die sofortige Zustimmung Italiens zum Vorschlag Hoovers hervorgerufen hat, und die Bedeutung des deutschen Wortes noch größer ist, als es die Opfer kennt, die Italien infolge seiner Zustimmung zum Hooverplan bringen mußte.

Mussolini hat den italienischen Vizekonsul in Berlin beauftragt, dem Reichsminister die Besprechung des Briefes zu vermitteln. Aus Rom verläuft ergänzend: Die Wertschätzung Brünnings an Mussolini ist, wie in unterrichteten Kreisen verläuft, mit Befriedigung aufgenommen worden. Ihr Wortlaut

Am Donnerstag Reichsrat.

Der Reichsrat ist zu einer Volltagung für kommenden Donnerstag einberufen. Unter dem Vorsitz des Reichspräsidenten wird die Vorbereitung über die Förderung des freiwilligen Arbeitsdienstes.

davon gesprochen worden, daß das Reich schon jetzt alle Vorkehrungen trifft, um gegen etwaige Unruhen gefaßt zu sein.

Es kann mit großer Wahrscheinlichkeit heute schon angenommen werden, daß die Reichsversammlung und auch die Wahl des Reichspräsidenten zunächst nicht stattfinden wird. Wir geben diese Information wieder, weil sie uns aus einer sehr beachtlichen Quelle zugeht, die es wohl wissen muß. Daß die Nichtabhaltung von Neuwahlen eigentlich die logische Folge der Brünnings Erklärung sein würde, daß er an seinem Programm mehrere Jahre brauchen, haben wir erst unlängst im Zentralartikel betont.

England läd zur Konferenz nach London ein.

Aus London wird gemeldet: Ministerpräsident Macdonald gab auf eine Anfrage bezüglich des Beschlusses des Vizepräsidenten der weiteren Behandlung des Hooverplans und des Ergebnisses der Erörterungen zwischen Frankreich und Amerika über den Zahlungsaufschub für die interalliierten Schulden und Reparationen die folgende Erklärung ab: In der letzten Woche hätte sich die englische Regierung an die französische und amerikani-

nische Regierung mit dem Vorschlag gewandt, daß sie im Interesse eines beschleunigten Fortschritts der Verhandlungen des Vizepräsidenten Hoover bereit sei, eine Konferenz der Vertreter der hauptsächlich interessierten Mächte baldigst nach London einberufen zu lassen. Sowohl die französische wie die amerikanische Regierung haben auf diese Vorschläge mit großer Bereitwilligkeit geantwortet, falls in der Zwischenzeit die unmittelbaren

Verhandlungen nicht erfolgreich sein sollten. Diese Besprechungen hätten jetzt zu einer grundsätzlichen Einigung zwischen Amerika und Frankreich geführt, hätten aber eine Reihe von wichtigen Punkten offen gelassen, welche zwischen den hauptsächlich interessierten Mächten erörtert werden müßten. Die englische Regierung habe daher dementsprechend ihre Einladung für eine Konferenz in London wiederholt.

Frankreich einverstanden.

Die französische Regierung sagt bekannt, daß sie sich auf Wunsch der englischen Regierung bereitfindet, habe an einer in London stattfindenden Konferenz von Finanzfachmännern teilzunehmen. Auf dieser Konferenz, deren Zeitpunkt noch nicht endgültig feststeht, für die aber der Mittwoch nächster Woche in Aussicht genommen ist, sollen die finanziellen Fragen behandelt werden, die das französisch-amerikanische Abkommen offen gelassen hat, sowie die Angelegenheit des Hooverplans an den Hauptplan.

Amerika zur Mitarbeit bereit.

Aus Washington wird gemeldet: Die Unterstaatssekretär Gault teilte mit, daß sich die Regierung der Vereinigten Staaten bereitfindet, Vertreter zu den Sachverständigenkonferenzen zu entsenden, denen die Erledigung der technischen Einzelheiten des Hooverplans obliegt. Der Unterstaatssekretär teilte ferner mit, daß Washington an dem möglichen nächsten Beginn der Arbeiten höchstens interessiert sei.

Die „New York Sun“ unterrichtet, daß die Vereinigten Staaten mit diesem Schritt ihre bisherige Politik gegenüber dem Hooverplan völlig über Bord geworfen hätten.

Zwei Konferenzen?

Nach einer Meldung Berliner Blätter aus Washington erklärte Unterstaatssekretär Gault am Dienstag, daß die britische Regierung eine internationale Konferenz der Außenminister einberufen sollte, so sei nichtsdestoweniger auch noch eine Konferenz der Finanzfachmännern der beteiligten Länder erforderlich. Die Konferenz der Staatsmänner sollte seiner Ansicht nach die Frage erörtern, ob nicht die Nichtabhaltung einer Konferenz am Montag gewährt habe, zu kurz sei. Das ganze würde eine Revision der Schuldenverträge im gegenwärtigen Augenblick notwendig machen. Die formellen Unterzeichnung des Hooverplans bedürfte es jetzt nur noch der formellen Zustimmungserklärung seitens der anderen Staaten mit Ausnahme von Frankreich, das bereits zugestimmt habe. Dies alles sei aber nur eine Vermutung. Tatsächlich habe das Vertreters bereits begonnen.

Was hatten sie vom Hooverabkommen?

Auf die Frage, was er von dem Hooverplan in seiner Zeit in Paris festgelegten abgeänderten Form halte, hörten wir gestern von einem Angehörigen der nationalen Bewegung die folgende witzige Antwort:

„Sie brauchen nur den Namen Hoover statt auf englisch-amerikanisch auf französisch anzusprechen. Also statt Hoover: Das (aber auf deutsch geschrieben) D w e h l.“

Was hatten sie vom Hooverabkommen?

Fürger und treffender kann man die Franzosen über die unrichtigen Hooverpläne zum Nachteil Deutschlands wirklich nicht ausdrücken.

Der Reichsrat ist zu einer Volltagung für kommenden Donnerstag einberufen. Unter dem Vorsitz des Reichspräsidenten wird die Vorbereitung über die Förderung des freiwilligen Arbeitsdienstes.

Die französische Regierung sagt bekannt, daß sie sich auf Wunsch der englischen Regierung bereitfindet, habe an einer in London stattfindenden Konferenz von Finanzfachmännern teilzunehmen. Auf dieser Konferenz, deren Zeitpunkt noch nicht endgültig feststeht, für die aber der Mittwoch nächster Woche in Aussicht genommen ist, sollen die finanziellen Fragen behandelt werden, die das französisch-amerikanische Abkommen offen gelassen hat, sowie die Angelegenheit des Hooverplans an den Hauptplan.

Amerika zur Mitarbeit bereit.

Aus Washington wird gemeldet: Die Unterstaatssekretär Gault teilte mit, daß sich die Regierung der Vereinigten Staaten bereitfindet, Vertreter zu den Sachverständigenkonferenzen zu entsenden, denen die Erledigung der technischen Einzelheiten des Hooverplans obliegt. Der Unterstaatssekretär teilte ferner mit, daß Washington an dem möglichen nächsten Beginn der Arbeiten höchstens interessiert sei.

Die „New York Sun“ unterrichtet, daß die Vereinigten Staaten mit diesem Schritt ihre bisherige Politik gegenüber dem Hooverplan völlig über Bord geworfen hätten.

Zwei Konferenzen?

Nach einer Meldung Berliner Blätter aus Washington erklärte Unterstaatssekretär Gault am Dienstag, daß die britische Regierung eine internationale Konferenz der Außenminister einberufen sollte, so sei nichtsdestoweniger auch noch eine Konferenz der Finanzfachmännern der beteiligten Länder erforderlich. Die Konferenz der Staatsmänner sollte seiner Ansicht nach die Frage erörtern, ob nicht die Nichtabhaltung einer Konferenz am Montag gewährt habe, zu kurz sei. Das ganze würde eine Revision der Schuldenverträge im gegenwärtigen Augenblick notwendig machen. Die formellen Unterzeichnung des Hooverplans bedürfte es jetzt nur noch der formellen Zustimmungserklärung seitens der anderen Staaten mit Ausnahme von Frankreich, das bereits zugestimmt habe. Dies alles sei aber nur eine Vermutung. Tatsächlich habe das Vertreters bereits begonnen.

Was hatten sie vom Hooverabkommen?

Auf die Frage, was er von dem Hooverplan in seiner Zeit in Paris festgelegten abgeänderten Form halte, hörten wir gestern von einem Angehörigen der nationalen Bewegung die folgende witzige Antwort:

„Sie brauchen nur den Namen Hoover statt auf englisch-amerikanisch auf französisch anzusprechen. Also statt Hoover: Das (aber auf deutsch geschrieben) D w e h l.“

Was hatten sie vom Hooverabkommen?

Fürger und treffender kann man die Franzosen über die unrichtigen Hooverpläne zum Nachteil Deutschlands wirklich nicht ausdrücken.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-193107082/fragment/page=0002



**Überall fabrikfrisch!**



In jeder Packung

**wieder  
10**

überall fabrikfrische

**REEMTSMA CIGARETTEN**

**OVA**  
*in Araberformat*  
**5 Pf.**



### Gold und Edelsteine auf der Straße —

und keiner nimmt sie an sich!  
Mittlere Zeit ist schon dazu angetan, die Menschen nervös und gereizt zu machen. Manchmal aber hat diese Zeit auch ihre guten Seiten!

Das hat Mr. Bull erfahren, der Profurist einer großen Juwelierfirma in London ist. Er hatte vor einigen Tagen die Pflicht, sich auf eine Geschäftsreise zu begeben, zu diesem Zweck eine umfangreiche Musterkollektion ankommen zu lassen und in einen Koffer verpackt. Es handelte sich um über 150 goldene Armabänder und ebenso viele goldene Ringe mit kostbarsten und seltensten Steinen.

Er wartete vor einem Hause auf ein Auto und hatte seinen Koffer mit den Kostbarkeiten neben sich gestellt, während er sich in Gedanken verlor. Eine Marquette angriff ihn an dieser Stelle und ließ ihn fallen. Es dauerte nicht lange, da bemerkte er, daß er seinen Koffer mit dem wertvollsten Inhalt auf der Straße am Hause hatte stehen lassen.

Er hielt es für zwecklos, nachzugehen und lenkte seine Schritte schnellstens zum Polizeipräsidium, wo er seinen Verlust anmeldete und dringend bat, durch die Kriminalpolizei sofort Nachforschungen anzustellen.

Aber Herr Bull scheint die Menschen seiner Zeit etwas verkannt zu haben. Alle Passanten, die an seiner bestlichen Straßenszene vorbeikamen, an der er auf das Auto gewartet hatte, befanden sich in so geistlicher Eile, daß sie weder Zeit hatten nach rechts, noch nach links zu schauen. Und so kam es, daß der einsame Koffer fünf Stunden stehen und verlassen an einem der belebtesten Punkte von London stand. Niemand machte sich die Mühe, ihn an sich zu nehmen, bis er schließlich am Nachmittag einem Arbeiter auffiel, der ihn einem Wagnmann übergab.

Am nächsten Morgen wurde der Verkäufer von seinem Glück verständigt. Er besaß den ersten Finder mit 200 Pfund Funderlohn.

### Protest gegen unnötige Marken-Zusgaben.

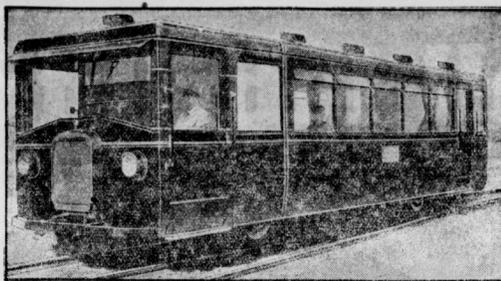
Zagung der Briefmarkensammler.  
Die in Braunschweig vom 3. bis 5. Juli abgehaltene Zagung des fast alle großen deutschsprachigen Postmarkensammler-Vereine umfassenden Bundes deutscher Philatelisten-Verbände und der Fédération Internationale de la Presse Philatélique handelte diesmal hauptsächlich von der Bekämpfung der von zahlreichen Vorkriegsmarkten herabgegangenen, ungenützten Marken-Ausgaben, d. h. von Wertzeichen, die postfremden Zwecken dienen. Hierzu rechnen die maßgeblichen italienischen, spanischen, amerikanischen usw. Gebets- und Wohlthatigkeitsmarken, deren Hauptzweck die Auffrischung der Postfinanzen zu Zeiten der Briefmarkensammler ist. Sowohl von den Deutschen als auch von zahlreichen ausländischen und überaolischen Sammler-Organisationen sind diesbezügliche Entschlüsse gefaßt und an die Vorkriegsmarkten wie auch an den Vorkriegsmarkten als höchste postfremde Aufgabe weitergegeben worden. Daneben wurden auch Sonstige und Nichtpostfremde in Kataloge und Alben vorgeführt.

Außerdem wurden zahlreiche organisierte Fragen behandelt, so Jugend-Sammler, Vereinstätigkeiten der Nordbesitzungen und der Nummerierung, Unterhaltung der im August dieses Jahres in Hamburg und 1938 in Wien stattfindenden Internationalen Ausstellungen.

### Im Afrika scheidet es.

Aus vielen Gegenden der Kap-Kolonie werden heftige Schneefälle gemeldet. Zu verschiedenen Zeiten der Vorjahre liegt der Schnee bis zu 15 Zentimeter hoch. Der Verkehr auf den Landstraßen ist durch Verwehungen stellenweise vollständig lahmgelegt. Die Telegraphen- und Telefonverbindungen sind an vielen Orten unterbrochen.

### Schiennautobusse bei der Reichsbahn.



Der neue Autobus auf den Geleisen der Eisenbahn. Im Bereich der Reichsbahndirektion Kassel sind erprobte Versuche gemacht worden, den Personenverkehr mit neuerartigen Schiennautobussen vorzunehmen. Für einen turaxen Verbedelverkehr soll der Schiennautobus das billigste Beförderungsmittel darstellen.

### Abenteuerliche Entführung.

#### Flucht aus dem Kloster mit Hilfe einer Leiter.

Ein nicht alltäglicher Fall bildet das Tagesgespräch von Ulm. Vor einigen Tagen wurde ein junges Mädchen aus einer achtbaren Ulmer Familie im Nonnenkloster in Dillingen-Ulm entführt. Die Nonnin, die den Namen Schwester Maria erhielt, heist mit ihrem bürgerlichen Namen Marie Garvat und ist die Tochter eines Ulmer Kaufmanns. Seit einigen Monaten lebte die auffallend hübsche Achtzehnjährige im Kloster Kloster und bereitete sich auf die Einleitung vor. Sie es heißt, hatte das Mädchen den Schleier nicht ganz freiwillig angenommen. Sie folgte dem dringenden Wunsch ihrer sehr gläubigen Mutter, die angeblich einer Erkrankung ihrer Tochter das Gelübde abgelegt hatte, das Kind Gott zu weihen, wenn ihre Gebete um eine Genesung erhört werden. Schließlich hatte Marie Garvat einwilligt, ins Kloster zu gehen.

Sorgefroh nach ist nun die Achtzehnjährige aus ihrer Zelle verschwunden.

Die Flucht geschah auf ganz abenteuerliche Weise. Die junge Marie hatte das Kloster mit Hilfe einer Strickleiter verlassen und sich über die Klostermauer in der Zelle zurück. Es steht außer Zweifel, daß sie bei der Flucht Helfer hatte, die sie mit anderen Kleidern verkleideten und ihr auch das Entkommen aus der Zelle mit Hilfe der Leiter ermöglichten.

Nach einer Version soll die Nonnin vor ihrem Eintritt mit einem jungen Ingenieur verlobt gewesen sein, der das Mädchen auch nach ihrem Eintritt in das Kloster nicht freigegeben wollte. Jedenfalls muß er im Einverständnis mit dem Mädchen gehandelt haben. Dieser Mann ist ebenfalls aus Ulm abgereist. Von der Nonnin wurde bei der Polizei eine Abgemaltensanzeige erstattet. Die Polizei hat pflichtgemäß die Nachforschungen nach dem jungen Mädchen eingeleitet, doch wurde der Dierin und den kirchlichen Behörden bedeutet, daß für die Polizei keine Handhabe besteht, die Entflorenge an einer Mädelin zu zwingen. Sie wird bei einer Aufzählung den Eltern übergeben werden.

### Al Capone, der fagenumwobene Unterweltkönig, soll 34 Jahre Gefängnis bekommen.

Amerikas Kampf gegen den Alkoholschmuggel. — Al Capone hat 1,5 Mill. Dollar Einnahmen.

Die Wahl des neuen Bürgermeisters von Chicago scheint sich zum Nachteil der Alkoholschmuggler auszuwirken. Al Capone, der fagenumwobene Unterweltkönig, mußte am 30. Juni 1937 vor dem Gerichtshof erscheinen, um sich wegen dreier Anklagen, die ihm zur Last gelegt werden, zu verantworten. Er wird der Feuerhinterziehung und Ubertretung des Prohibitionsgesetzes beschuldigt. Nach dem Antrag des Staatsanwalts hat er

nicht weniger als 34 Jahre Gefängnis zu erwarten. Außerdem soll ihm eine Geldstrafe von 90 000 Dollar auferlegt werden. Der Anwalt Capones hofft jedoch, daß sein Klient, wenn er nicht freigesprochen wird, so doch allerhöchstens ein Jahr Gefängnis aubittet bekommt.

Capones Erscheinen vor der Grand Jury gefasste sich recht sonderbar. Seine Verteidigung bedeutete für ihn und seine Bande eine klägliche Niederlage. Auf die Frage des Vorstehenden, ob er sich für ihm zur Last gelegten Vergehen schuldig bekenne, antwortete er mit kaum vernünftiger Stimme: „Ja.“ Der öffentliche Ankläger triumphierte. Allein Capones Anwalt hielt ihm entgegen, daß er

absolut noch keine Ursache habe, ein Fremdengeheim anzuhängen. Das Geständnis seines Klienten habe gar nichts zu bedeuten. Es fehle derzeit noch jeder Beweis. Nach einem mehrstündigen, äußerst heftigen Plädoner des Staatsanwalts wurde schließlich die Verhandlung vertagt.

Als der Präsident die Sitzung aufhob, vernahmte sich Al Capone vor dem Gerichtshof und äußerte sich lächelnd: „Ich hoffe, meine Herren, daß Sie mit meinen Anklagen zufrieden sind. Ich wünsche Ihnen viel Erfolg.“ Dann begab er sich in Begleitung seiner Anwälte

zu seiner gepanzerten Limousine und fuhr veranlagt lachend davon. — Daß die amerikanische Prohibitionsbehörde mit aller Energie gegen das schamlose Verbrechen der Alkoholschmuggler einzusetzt, ergibt sich aus der Auffassung des Federalkommisars Mr. Helmsens, die dahin geht, daß von Januar bis Ende Juni dieses Jahres 80 Brauereien gesperrt und 495 Geheimstellen ausgehoben wurden. Des weitern wurden beschlagnahmt: 462 Laft-

automobile, 600 000 Gallonen Whisky, 110 000 Gallonen Bier und 35 000 Gallonen Wein. Al Capone allein hat durch diese Maßnahme einen Schaden von 1,5 Mill. Dollar erlitten.

Al Capones freimütiges Geständnis vor Gericht hat die amerikanische Prohibitionsbehörde in ihrem Vernehmungsprotokoll gegen die „Ankläger“ nur ermutigt. Sie von kompetenter Stelle verurteilt, will man jetzt unverzüglich auch in New York seinen Tisch machen. Es sind bereits 400 Geheimagenten am Werk und es heißt, daß der Zeilung des Präsidenten Hoover weitere 600 Beamte hinzugezogen werden sollen, um ähnliche Resultate wie in Chicago zu erzielen. Desgleichen soll der Antikommunist auch in anderen Hauptstädten eingeleitet werden. Man denkt, da zunächst an Detroit, Philadelphia, St. Louis und Cleveland. Eine amtliche Meldung darüber liegt jedoch derzeit noch nicht vor.

### Gegenbesuch deutscher Kriegsschiffe in England.

Die von der „Daily Mail“ und dem „Daily Express“ nach Kiel entlassenen Sonderberichterstatter melden, daß der englische Besuch in der Zeit vom 1. bis 8. August durch deutsche Kriegsschiffe erwidert werden soll. Wahrscheinlich würden die Kreuzer „Arcturion“ und „Albatrosberg“ nach Portsmouth gehen. „Daily Express“ meldet, daß der englische Admiral voraussichtlich am Freitag die Einladung zum Besuch deutscher Kriegsschiffe in England offiziell übergeben werde. Man glaubt, daß die Reden bei dem ersten offiziellen Essen auf Wunsch des englischen Admirals nicht veröffentlicht werden seien. Der deutsche Admiral Danjan habe ihre Veröffentlichung gewünscht.

### Eine frivole Klage.

Wann ist eine Wagnenplage normal?  
Eine Hausanwaltschaft hatte ihre Dienstherrin vor dem Arbeitsgericht in Frankfurt am Main auf Beschuldigung des Vorgesetzten für 10 Tage und des Entschlusses für 1000 Mark für die Zeit der Verurteilung mit der Begründung, daß sie zur fruchtlosen Lösung des Dienstverhältnisses berechtigt gewesen sei, weil ihre Mitarbeiter zu nervös war, daß die Klägerin keine Nacht zum Schlafen gekommen sei. Acht Tage vor der fruchtlosen Lösung des Dienstverhältnisses habe sie ihre Dienstherrin, wie schon früher mehrere Male, ausgefordert, für die Beilegung der Unzufriedenlage Sorge zu tragen zu wollen, und habe der Herrschaft dazu eine achtstündige Frist gestellt. Als diese Frist verstrichen war, ohne daß irgend etwas geschähen sei, habe sie daher den Dienst verlassen.

Die besagte Dienstherrin beantragte die Abweisung der Klage mit der Begründung, daß die Klage frivol sei. Das OLG, in dem die Dienstherrin wohne, ist fast hundert Jahre alt, und die

Wagnenplage ist nur die normale, wie sie in allen alten Frankfurter Häusern anzutreffen ist. Das OLG ist von circa 40 Personen besetzt, und alle diese Bewohner könnten als Zeugen ausfragen, daß die Wagnenplage normal ist; die Klägerin sei also überemfindlich gegen Wagnenplage. Dafür können jedenfalls die Beflagten nichts.

Das Gericht stellt die Lösung der genannten 40 Mitbewohner des Wagnenplages für überflüssig, weil durch die Zeugen keinesfalls bestätigt werden könne, daß die Wagnenplage sich gleichmäßig über alle Räume des Hauses verteile. Auf alle Fälle wäre es die Pflicht der Beflagten gemein, sich davon zu überzeugen, ob die wiederholt vorgebrachte Beschwerde der Klägerin über die starke Wagnenplage berechtigt war. Die Beflagten wurden daher nach dem Klagenantrag verurteilt.

### Ein neuer Planet entdeckt?

Nach einer Meldung aus Tokio soll das Observatorium in Rio de Janeiro einen neuen Planeten entdeckt haben. Die Beschäftigten dieser Anstalt bleibt auszuwarten. Der zuerst entdeckte Planet war bekanntlich der Erös.

# Im Mittelpunkt des Kaufinteresses steht der grosse

# SALSONAUSVERKAUF

**HUTH**

**Beispiellos billig**

**Strümpfe und Socken Normal-Unterkleidung für Damen und Herren**

**Netto Barverkauf — Kein Umtausch**

**HUTH**

JOE LOE

8 CO · A · G · HALLE 1/5  
GR · STEINSTR · 86/87 · MARKT 21

Aus der Heimat
Erntezüge und Erntebestunden

In verschiedenen Teilen der Provinz Sachsen hat sich die frühe Ernte eingestellt, das zu Beginn der Ernte ein besonderer Umzug veranstaltet wird, an dem vor allem die Verwandten teilnehmen. So wird z. B. aus Emmersleben berichtet, daß am 1. Juli ein Jahr an die 1100 Kinder in einem langen bunten Zuge marschierten. Man sah einen vorfröhlich beladenen Erntezug, viele Entwürfe und andere, meist schlangenförmige Zeichen der Erntezeit. Auch die Wäffler schickten und die Lehrer der Sommerernte Schulanfänger, die ebenfalls an dem Erntezug. Mit einer Ansprache und dem gemeinsamen Gesänge 'Nun danket alle Gott' fand der Erntezug seinen Abschluß. Er bildete gleichzeitig den Auftakt der Ferien, wie das von jeder Eltern ist. In der Goldenen Zeit wird die Erntezeit ebenfalls besonders feierlich eingeleitet. Am frühen Morgen, oft schon um 4 oder 5 Uhr, wird ein Fest gefeiert, an dem ein Dankfest zu singen und gemeinsam zu beten. Das Erntegott bleibt dann meistens vor der Kirche stehen, bis die ostereidenschaftliche Feier zu Ende ist. Nach Beendigung der Erntebestunden geht es hinaus ans Feld.

Europas größter Lindentwald

Ein Dorado für Bienen. Samsleben. Bekanntlich erstreckt die Golbige Kellinger Heide den größten Lindentwald Deutschlands, in Europa. Er erstreckt sich über 2000 Morgen. Gewährt dieser gemalte Laubwald mit seinen reichen Stämmen, seinem dichten, verromantisierten Unterholz seiner erntefähigen Ästigen Flora, vor allem dem geheimnisvollen Kranzbaum, zu jeder Zeit des Sommers einen imponierenden Eindruck, so wird seine Wirkung im Herbst und Winter noch gesteigert, wenn der Lindentann mit dem gegenwärtig mit seinen dichten, weichen Blättern behängt. Unzählige Millionen von fliegenden Bienen hängen an den duffenden Blüten, um aus ihnen den köstlichen Honig, den Lindentannhonig, zu sammeln. In weitläufigen Waldwegen bringen die Arbeiter der Bienenzucht die Bienen, die nach der Erntezeit der Waldarbeiterinnen verbindet Golbige Kellinger Heide und führt mitten durch den Hauptlindentwald.

Der Nationalsozialist Meier bleibt dienstentlassen.

Bennedekstein. Der Oberpräsident der Provinz Sachsen teilt mit: Der Disziplinarrat hat die niederrichterliche Bescheinigung über die Berufung des Herrn Meier aus Bennedekstein gegen das Urteil des Disziplinarrats bei der Regierung in Erfurt bestätigt. Damit ist das Urteil, das den Herr Meier mit Dienstentlassung (unter Zustimmung des Herrn Meier) im Jahre 1929 des gesetzlichen Aufstiegs in Höhe von 1/2 des gesetzlichen Aufstiegs, der Herr Meier eines halben Jahres) befristet, rechtskräftig geworden. Meier war stellvertretender Leiter der Ortsgruppe Bennedekstein der Nationalsozialistischen Arbeiterpartei und hat sich für die Partei als Leiter und Organisator betätigt. Dadurch hat er nach den Begriffen der heutigen Weisungen sein Amt verwirkt. Ja, wenn er für Rot agitiert hätte!

Unter schwerem Verdacht.

Magdeburg. Am Sonntagvormittag wurden die beiden Freunde Herbert Dose und der Vater W. Bucherfennig aus Burg mit einer Wunde am Kopf nach Magrip. In Magrip padelste sie um 11 Uhr in Richtung Bohlenmarke. Einige Zeit

später kehrte Bucherfennig nur allein zurück. Dose hat sich in die Wohnung von Meier nicht wagen, wo Dose geflüchtet ist. Im Verlauf des Montags bemächtigten sich die Kriminalpolizei vergeblich, Licht in das Dunkel zu bringen. Bucherfennig wurde den ganzen Tag über vernommen. Er

Der Blitz erschlägt einen Landwirt.

Güntersberge. Montagmorgen entlud sich über unserer Gegend ein heftiges Gewitter, das leider ein Menschenleben forderte. Die Landwirte August Hoffe II und Fritz Strickfeld waren im Feld bei der Arbeit, als ein Blitz einschlug, als das Gewitter heranzog. Wahrscheinlich haben beide nicht nebeneinander gestanden oder gefleht, als ein Blitz niederging und beide starb. Landwirt Hoffe war sofort tot. Fritz Strickfeld wurde als lebend.

Der Tod des August Hoffe ist um so tragischer, als sein Bruder bei einer Pulverexplosion in Silberbüttel den Tod fand. Der Sohn Friedrich Vater steht sich seiner beiden Söhne durch Unfalltodlos heran. Der Landwirt Adolf Hoffe wurde durch den gleichen Schlag leicht verletzt.

Gewitter und Wirbelsturm.

Dehna. Das Montagmorgenmorgen niedergelassen Gewitter war sich im Landesweite der Gegend nach Westen zu recht verdrückt aus. Hier bildete sich bei wolkenbrüchigem Regen ein total ziemlich engbegrenzter Wirbelsturm, der an der Kreisstraße nach der Richtung nach Osten, nach der Richtung nach Westen nach Süden zu einer Höhe von 1000 Fuß Höhe glatt aus dem Boden riss und einige Telegraphenmasten zerbrach. Ein schwerer Wettersturm fuhr in die Richtung der Wettersturmstrecke; in westlichen Richtungen trieben die Wolkenmassen auf das Gelände der

Wochenschlusshandachen in den Sommermonaten.

Quedlinburg. Der Hunden anmaßt während der Sommermonate Wochenschlusshandachen in den Monaten. Die Sonntagabend 10 Uhr beginnen und etwa eine halbe Stunde dauern. Es soll auf diese Weise allen, die nicht in der Lage sind, an einem Sonntagsgottesdienst teilzunehmen, Gelegenheit zu einer Sammlung zum Einspruch gegeben werden. Besonders beachtlich ist bei der neuen Einrichtung, daß die Handachen nur aus gemeinnützigem Gelde, Schriftverleihe, geistlicher Arbeit und Arbeit bestehen. Jede Predigt oder Ansprache kommt in Begleit. Man wird gerade wenn dieses letzten Punktes geachtet sein dürfen, wie sich die Verhältnisse entwickeln werden. Unseres Wissens sind Gottesdienstliche Veranstaltungen ohne Ansprache bisher nur aus seltenen Fällen von den evangelischen Kirchen ausprobiert worden.

Der Herzklub gegen das Broden-Deinmal.

Bad Harzburg. Bekanntlich hatte der Herzklub, Prof. Walter Schott, ein geborener Harzburger, Anhänger seinen Plan gefunden, auf der Brodenpfeife ein großes eindrucksvolles Denkmal zu errichten, das als ein Seitenstück zum Kuffhäuschen in Bad Harzburg, zum Hermannsdenkmal und zum Götterdenkmal in der Gegend von Bad Harzburg erbaut werden sollte. Der Herzklub hat sich diesem Plan entschieden entgegen gesetzt.

mit überhand nicht mit Dose zusammengekommen. Dose hat sich die Anlagen von Mitgliedern eines Bürger Ausschusses angekauft, die die beiden Freunde zusammen im Boot geflohen haben. Die Kriminalpolizei hat sich schließlich am Dienstagmittag vergeblich, Bucherfennig zu verhaften.

Zwei Geheißte eingeweiht.

Legau bei Schöna. Durch Blitzschlag wurden die Güter von Louis Schöna und Ida Geheißte eingeweiht. Das Vieh konnte gerettet werden. Als bei den Arbeiten eine elektrische Leitung durchgeschnitten wurde, verursachte sie ein Mädchen und verletzte es schwer.

Das Baden an verbotener Stelle.

Wische (Unkrutthal). Beim Baden an verbotener Stelle ist bei dem hiesigen Magistrat beschäftigte 14jährige Bäuerin Elisabeth ertrunken. Elisabeth hatte gerade keine Kleider abgelegt, als er plötzlich die tiefe Bildung der Kirschgasse hinabstürzte und in das etwa 3 m tiefe Wasser fiel. Die Rettungsversuche eines auf Hilfe eilenden Kameraden waren erfolglos. Der Verunglückte kam aus den Klüften nicht wieder zum Vorschein. Ein Herzschlag dürfte seinem Leben ein Ende gemacht haben.

Schwächliche Jugend.

Göttingen. Auf einer Bank in der Nähe des Bahnhofs spielte sich am Montagmorgen ein Drama ab. Ein Sohn eines Lehrers, erschossen aufgefunden. Der junge Mann hatte sich mit einem Gewehr einen Schuß in die Brust beibringen, der sofort tödlich wirkte. Der Grund der Tat ist noch nicht bekannt. Ein Dienstadtbesuch in der Wohnung seines Großvaters ein zwölfjähriger Schüler. Er war von seinem Großvater wegen schlechter Schularbeiten geschlagen worden und begab sich darauf in ein Pensionat, wo eine Bausche verstorben aufbewahrt wird. Dort wurde er später von seinem Großvater mit einem Herzschlag tot aufgefunden.

Arbeitereinstellungen mit städtischem Aufschub.

Magdeburg. Die Firma Munblow & Co. hat sich bereit erklärt, 70 bis 80 Wochensahnterwerbende neu einzustellen, wenn die Stadt auf 26 Wochen einen bestimmten Zuschuß an die Firma stellt. Nachdem Betriebsrat und Gewerkschaften sich mit dem Wochensahnterwerbenden erklärt haben, daß der Magistrat ebenfalls die Zustimmung zu dem Vertragsabschluss.

Grütkartoffel-Versteigerung.

Halbe (Saale). Am der Montag Nachmittagsversteigerung gelangten 3005 Zentner Grütkartoffeln (Kollander) zur Versteigerung. Es wurden 679-700 der Zentner einzeln. Das ergibt. Auf der Dienstag Vormittagsversteigerung gelangten 1780 Zentner Grütkartoffeln (Kollander) zur Versteigerung. Es wurden 507-550 Zentner einzeln.

Tommykönigin. Ein heiterer Roman.

Von Else von Steinheller. Dr. Eichacker, München-Gröbenzell. (Nachdruck verboten.)
Es war ein Wunder, daß Charlotte Wagenfort nicht platte. Gefährlich genug lag sie aus. Ihre an sich schon trane Gesichtsfarbe, die nur durch den fast aufgetragenen Puder eine etwas hellere Farbe bekam, spattierte in grünlichbläulichen mit kupfernen Mischfalten. Das Gesicht, das sich nach Hause kam, lag in einem gleich schmerzlichen, das die Wunden nicht, aber man er ihre Tochter nun betraute, wird er ja ein vornehmer Mensch — — —
„Darf ich erst mal in mein Zimmer gehen, tante Charlotte?“
„Meinetwegen, aber daß du gleich wieder zurückkommst, du mußt den Salon rein-

„Aber da ist jetzt ein Fräulein und nicht 'Du' sprechen“, mit dieser Vorladung stetzte Erna eine halbe Stunde später den Kopf durch die Tür von Sules Zimmer.
„Ja, Fräulein — will mich sprechen?“
„Da kann ich schon mit der Treppe herauf und niemand anderes war es, als Isabella Albrecht.“
„Kommen Sie sich bitte nicht verleugnen, Fräulein Werner; ich weiß doch, daß Sie zu Hause sind.“
„In derlei gesellschaftliche Anlässe hatte Erna nicht gedacht, aber sie ließ doch erheben, als die übermondene spanische Schönheit in ihrem engeren Zimmerschein stand und ihr mehr als herzlich die Hand entgegenstreckte.
„Warten, wollen Sie nicht Platz nehmen?“
„Erna hat dem Wunsch den einzigen Stuhl, den ich noch übrig an die Bekannte. Was wird nun kommen?“ dachte sie.
„Es kam vorerst gar nichts. Isabella wendete sich aber über Sules einfaches Kleider — derlei hatte sie in ihrem Leben noch nicht gesehen — setzte sich auf, sondern nur alles entsetzt und unterstimmte unter Zerwürfen von Lebenswidersprüchen und Schmelzgeleiten.
„Ich möchte wissen, was Sie angerechnet in mehr bedehendes Heim führt, Donna Isabella wurde unter dem Über rot.
„Nun trafen Sie gestern mit Herrn Einbahn in Kopenhagen.“
„Ja, er ist mein Freund!“ Stolz hob Erna den Kopf.
„Das ist nicht — und Sie stehen ihn?“
„Das geht niemand etwas an.“
„Ja, ja, natürlich, aber nehmen wir mal an, es sei so, dann würden Sie froh sein über sein Glück — nicht wahr?“
„Schweigen!“ sagte sie.
„Nun, sein Glück bin ich.“

An einem Kirchhofen ersticht.
Glettenberg. Dem hiesigen Richter über den des Arbeiters Karl Rindling II kam ein Kirchhofen in die Quersire. Das Rind ersticht.

Mit Hühneraugenmitteln gegen Interiebsleiden.

Erfurt. Als Ruppelcher und Wahlfloer betraute sich der aus einem Torle bei Saalfeld flammende Wärmer Louis Schmitt, den man aus dem Saal bei dem 16. Mai in Unterhünghaus abgeleitet hat. Am Montag wurde er dem Amtsgericht vorgeführt. Die Dose hat er benutzt, um längere Verleumdungsaussagen anzufertigen. Selbstlich hat er mit dem Namen 'Geheißte' fertig gemacht, in meiner Handlung ein Verbrechen erlitten werden.“
„Aber das Gericht blies ihm die Antwort auf diese Frage nicht schuldig. Die Beweisanträge wurden als unzulässig abgelehnt. Der ohne seinen Wohnort in Lande umherziehende, mehrjährig und hochverbreitete Anzeigefolge leistete in Hühneraugen einer armen Frau, die ein Interiebsleiden hatte, vor der Stellung bringen an. In dem Zusammenhang eines Hühneraugenmittels. Darauf ließ er sich 3 Mark zahlen. Verschiedene Zeugnisaussagen ließ der angeklagte 'Geheißte' in die Zukunft blicken.
Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen Betrugs im Mindesten auf 6 Monaten Gefängnis. In der Urteilsbegründung betonte der Vorsitzende, dem Angeklagten seien die Straftaten zwar leicht gemacht worden, andererseits aber hätten, wie ein Angeklagter beantragte, bei Anwendung des Hühneraugenmittels nachteilige Folgen für die Kranke entstehen können.

Zur Gesichts-Bräunung

Magdeburg. Die Firma Munblow & Co. hat sich bereit erklärt, 70 bis 80 Wochensahnterwerbende neu einzustellen, wenn die Stadt auf 26 Wochen einen bestimmten Zuschuß an die Firma stellt. Nachdem Betriebsrat und Gewerkschaften sich mit dem Wochensahnterwerbenden erklärt haben, daß der Magistrat ebenfalls die Zustimmung zu dem Vertragsabschluss.

Zur Gesichts-Bräunung

Magdeburg. Die Firma Munblow & Co. hat sich bereit erklärt, 70 bis 80 Wochensahnterwerbende neu einzustellen, wenn die Stadt auf 26 Wochen einen bestimmten Zuschuß an die Firma stellt. Nachdem Betriebsrat und Gewerkschaften sich mit dem Wochensahnterwerbenden erklärt haben, daß der Magistrat ebenfalls die Zustimmung zu dem Vertragsabschluss.

Zur Gesichts-Bräunung

Magdeburg. Die Firma Munblow & Co. hat sich bereit erklärt, 70 bis 80 Wochensahnterwerbende neu einzustellen, wenn die Stadt auf 26 Wochen einen bestimmten Zuschuß an die Firma stellt. Nachdem Betriebsrat und Gewerkschaften sich mit dem Wochensahnterwerbenden erklärt haben, daß der Magistrat ebenfalls die Zustimmung zu dem Vertragsabschluss.

Zur Gesichts-Bräunung

Magdeburg. Die Firma Munblow & Co. hat sich bereit erklärt, 70 bis 80 Wochensahnterwerbende neu einzustellen, wenn die Stadt auf 26 Wochen einen bestimmten Zuschuß an die Firma stellt. Nachdem Betriebsrat und Gewerkschaften sich mit dem Wochensahnterwerbenden erklärt haben, daß der Magistrat ebenfalls die Zustimmung zu dem Vertragsabschluss.

Zur Gesichts-Bräunung

Magdeburg. Die Firma Munblow & Co. hat sich bereit erklärt, 70 bis 80 Wochensahnterwerbende neu einzustellen, wenn die Stadt auf 26 Wochen einen bestimmten Zuschuß an die Firma stellt. Nachdem Betriebsrat und Gewerkschaften sich mit dem Wochensahnterwerbenden erklärt haben, daß der Magistrat ebenfalls die Zustimmung zu dem Vertragsabschluss.

Zur Gesichts-Bräunung

Magdeburg. Die Firma Munblow & Co. hat sich bereit erklärt, 70 bis 80 Wochensahnterwerbende neu einzustellen, wenn die Stadt auf 26 Wochen einen bestimmten Zuschuß an die Firma stellt. Nachdem Betriebsrat und Gewerkschaften sich mit dem Wochensahnterwerbenden erklärt haben, daß der Magistrat ebenfalls die Zustimmung zu dem Vertragsabschluss.

Die beiden neuen Kirchen.

Seit in unmittelbarer Nähe des Renaissances sind in den letzten Jahren zwei Kirchen gebaut worden, die sich in der kurzen Zeit bereits zu den beliebtesten ragen...

Über die interessanten Fragen, die mit dem Bau von Zielingskirchen zusammenhängen, enthält das neueste Heft der Bauzeitschrift des Bundes Deutscher Architekten einen inländeren Aufsatz...

Breiträger der Landesgruppen-Feierhau.

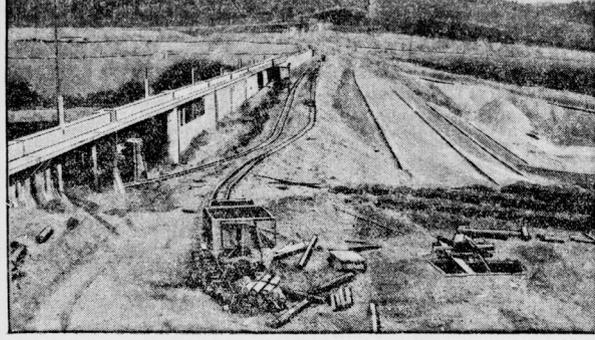
Großherren. Bei der von dem Deutschen Landesverband (D. S. V.)...

40 Jahre Gesangverein „Harmonie“.

Überblicken am See. Bei herrlichem Sommerwetter feierte unter großer Beteiligung der Mitglieder der gesangsartige Gesangverein „Harmonie“...

Der Herr Ludwig. Der Verein wuchs zu beträchtlicher Mitgliederzahl. Der Beifried brachte dem Verein herbe Verluste...

Die Söfelalperre bei Osterode i. H. vor der Fertigstellung



Deutschlands größte Söfelalperre bei Osterode im Harz...

Einmal um die Welt.

Der Hauptzug war der Sonntag. Mittags wurden die auswärtsigen Vereine mit Musik empfangen. Gegen 14 Uhr traten die Vereine zum Umzuge durch den Ort zusammen...

„Stahlhelm“-Sporkoff.

Helfta. Die Stahlhelm-Kreisgruppe Giesleben-Land veranstaltete am Sonntag unter aufrichtiger Regier. Beteiligung hier ein Sporkoff...

Darf ein Bürgermeister ein „Borgemeister“ sein?

Düben. Im Preussischen Landtag ist eine kleine Anfrage des Abgeordneten Hellwig (Fortschrittspartei) eingegangen...

Borgemeister“. Auf eine Reichsverbe an den Regierungspräsidenten in Merseburg lehnte dieser ein Einverständnis gegen Zahlung...

Noch eine Hundertjährige.

Angenalfala. Am Sonntag feierte in Merseburg die Witwe Elisabeth Schwengel ihren 100. Geburtstag.

Todesurteil.

Göttingen. Vom Schwurgericht wurde am Montagmittag der fünfundsünfzig Jahre alte angehende Bäckermeister Carl Zeimar aus Bovenen wegen Mordes zum Tode...

Remsford. (Gewitter mit Blitschlag.)

Am Montag ging hier ein Gewitter mit dem langerwarteten Regen nieder. Der Blitz schlug in eine am Abendschein leuchtende Fackel...

Wonnabst. (Eisberne Hochzeit.)

Der August Porzice und seine Ehefrau Amalie geb. Scholz feiern am 3. Juli das Fest der silbernen Hochzeit.

Ihre Schuhe drücken!

Wir weiten und strecken bis zu 28 Nummern. Fußwohl! Geleistraße 18a

Gummischläuche für alle Zwecke.

Die Gedanten der klugen Beamtin wurden in diesem Moment abgelöst durch Zule, die fragte, wann die Ehe losgehen sollte.

Dimension - Spezial-Abteilung - Billigste Preisberechnung

außerdem auch noch als Wöhlalterin Hans-Carl Vinfahn gegenüber, dem sie zu seinem Glück verheiratet war.

Gummi-Bieder, G. Steinstr. und Bräderstr. (Nähe Markt)

einem Stoß von Papieren, die er aus seiner Federmappe nahm und auf den Tisch des Photographen Nordke umhänfend abstreute.

einem Stoß von Papieren, die er aus seiner Federmappe nahm und auf den Tisch des Photographen Nordke umhänfend abstreute.

„Das Bild? Ach so, die Photographie, die hatte ich schon fast vergessen.“

7. Christlich-nationale Wertemeiher-Tagung.

Leipzig, Am Sonntag, den 5. Juli, waren in Leipzig („Bürgerhof“) über 300 Christlich-nationale Wertemeiher...

Der Bezirksvorstand unter Führung des Bezirksvorsitzenden Dr. ... (Leipzig) wurde einstimmig wiedergewählt...

Zusätzlich-Zustiftung.

Barth. Die angelegte Verfertigung der ... (Leipzig) wurde einstimmig wiedergewählt...

Steinbombardement auf eine Bahnhofsverwaltung.

Greppin. In der hiesigen Bahnhofsverwaltung kam es zwischen dem Wirt und mehreren Gästen...

Mus dem Unhalter Land.

Ein sterbender Ort.

Was Gerolab geht aus folgender Notiz auf: Nachdem vor einigen Jahren das hiesige Franzosenwerk stillgelegt wurde...

Aufruf zum Volksbegehren.

Leipzig. Unter der Überschrift „Volksrat oder Parteirat?“ erlassen die Deutsche Volkspartei, die Deutschnationale Volkspartei, der Landbund...

Der Gräfenhäger Doppelmord-Prozess.

Gräfenhagen. Vor dem Schörring, am Beginn am Dienstag, den 1. März, wurde der Doppelmordprozess ... (Leipzig) ...

gleichen die Volkshölz: Auch ich habe mit der Sache nichts zu tun.

Veruntreuungen beim Bankverein.

Leipzig. Zu den Meldungen über Unregelmäßigkeiten beim Bankverein in Leipzig wird mitgeteilt, daß der Kassierer Bernhard Ritter bisher zugabehaft hat...

Was steht in Ost.

Leipzig. Das Landgericht hat die Haftbeschränkung wegen Knienbruchs verweigert...

Schachfest. (Die hiesige Schachgesellschaft) hielt am Sonntag und Montag, den 5. und 6. Juli, ihr diesjähriges Adressfest...

Obereisen. (Die Ziegelei Schacht) hat am Donnerstag ihr diesjähriges Arbeitsperiode begonnen...

Reinigung. Die drei Angeklagten mochten einen wenig erhellenden Eindruck machen...

Der Magier und seine Zeichen.

Erwartet man, nach Handeln von einer Pythia empfangen zu werden, so ist man zu erkennen, wenn plötzlich ein Magier eintritt...

großer Ruck prüft er die Vinten der linken Hand und beginnt: „Was Ihre Offenbarung betrifft, so leiden Sie leicht an Kopfschmerzen (Schmerz).“

Das waren in der Hauptstadt die Angaben. Ob sie stimmen, niemand weiß es...

Das waren in der Hauptstadt die Angaben. Ob sie stimmen, niemand weiß es...

Das waren in der Hauptstadt die Angaben. Ob sie stimmen, niemand weiß es...

Das waren in der Hauptstadt die Angaben. Ob sie stimmen, niemand weiß es...

Das waren in der Hauptstadt die Angaben. Ob sie stimmen, niemand weiß es...

Das waren in der Hauptstadt die Angaben. Ob sie stimmen, niemand weiß es...

Das waren in der Hauptstadt die Angaben. Ob sie stimmen, niemand weiß es...

Das waren in der Hauptstadt die Angaben. Ob sie stimmen, niemand weiß es...

Dr. Oetkers Backverführung von Dienstag, 4. 1. Juli bis Freitag, 4. 10. Juli, nachm. 3 Uhr. Gratis-Torten-Verlosung

Sehenswerte Märchen. Burghardt & Bedler Halle (S.), Leipziger Str. 10

Blick in die Zukunft. Moderne Stipulen. + Von August. Fortsetzung. (Madonna überleben). Man soll kein Schicksal weber fragen...

Die Handeleckung. Mittel, wie Händler, Handel, Solage, Kristall, Glas, Edelstein, Schmuck, Gold, Silber, Platin, Kupfer, Zinn, Blei, Zink, Eisen, Stahl, Holz, Stein, Papier, Textilien, Lebensmittel, Medikamente, Chemikalien, Kunststoffe, Metalle, Gesteine, Pflanzen, Tiere, Menschen, Maschinen, Fahrzeuge, Flugzeuge, Schiffe, Gebäude, Möbel, Kleidung, Schmuck, Kunstwerke, Wissenschaft, Technologie, Industrie, Landwirtschaft, Handel, Dienstleistungen, Kultur, Sport, Freizeit, Gesundheit, Bildung, Religion, Politik, Wirtschaft, Soziale Gerechtigkeit, Umweltschutz, Nachhaltigkeit, Globalisierung, Digitalisierung, Künstliche Intelligenz, Robotik, Nanotechnologie, Biotechnologie, Weltraumfahrt, Energie, Wasser, Luft, Erde, Kosmos, Universum, Leben, Tod, Liebe, Hass, Hoffnung, Trauer, Freude, Schmerz, Angst, Mut, Tapferkeit, Ehrlichkeit, Gerechtigkeit, Frieden, Harmonie, Glück, Erfolg, Misserfolg, Niederlage, Siege, Niederlagen, Siege, Niederlagen, Siege, Niederlagen...

großer Ruck prüft er die Vinten der linken Hand und beginnt: „Was Ihre Offenbarung betrifft, so leiden Sie leicht an Kopfschmerzen (Schmerz).“





Der Defektstoff unserer jüngsten Bücher.

Mit dem loeben herausgegebenen 6. Bücherverzeichnis... Der Defektstoff der Bücher wird nach der Reichhaltigkeit des Defektstoffes...

Freiwilligkeitsport, der gerade in letzter Zeit vor allen Dingen durch den Straltpörsenflug des Professors Picard...

Die Zeitschriften sind im Verein zur Luftfahrt Halle e. V. gepfeilt und für das laufende Vereinsjahr stehen viele Startis, vor allen Dingen von Bitterfeld aus, bevor.

ein vierziges Melchnachtsfesten an den Auftrüben bei Jüchepitz und ein zwanzigstes Osterfesten am gleichen Ort.

Wie unsere Großeltern badeten.

Nig-Mädchen! — Die einzige Badeanstalt. — Allerhand Komfort.

Nun ist die linke Jahreszeit gekommen, da auch der hartnäckige Anti-Reinlichkeitsfanatiker seinen ängstlich gebückten Körper die jährliche Waschung glaubt zuteil werden lassen zu können.

Man hatte eben in früheren Zeiten fürs Baden oder Schwimmen nicht viel übrig. Eine Ausnahme hierin machten jedoch von jeher die Halloren, deren hübschgeputztes anerkanntes Fräulein es war, die, vor der Sommerferien aus im Schwimmbad im Meim am huppen.

Es ist seit einiger Zeit missällig bemerkt worden, daß an der hohen Straße und an anderen öffentlichen Orten erkrankte Personen und Kranken nach bemerken. Da dieses unflätige Betragen nicht geduldet werden kann, so wird hierdurch bekannt gemacht, daß diejenigen, welche sich dergleichen zu Schulden kommen lassen, werden sollen.

Der Regen, der gestern mit geringen Unterbrechungen zunächst sanfter und dann am Abend in recht beträchtlichen Mengen niederging, hat einen ganz gelassenen Niederschlag gebracht.

28 Millimeter Regen.

Zusammenstoß beim Abbringen. Ein beherzlicher Unfall ereignete sich gestern morgen in der Weesener Straße vor der Blindenanstalt.

Die Geschichte der Moritzburg. Schon noch in ihren Trümmern liegt unsere alte Moritzburg da, fast im Mittelalter der Stadt und doch fast neuzeitlich am Meer der tolle umzäumten Schlosses.

Die Modellgruppe unter ihrem Vorsitzenden Schulz führte mit ihren fleißigen Mitarbeiterinnen 17 Einheitsmodelle, am 10. Juni in der Halle e. V. ausgestellt.

Der Verein veranstaltete in jedem Monat eine Mitgliederversammlung, wobei mit höchster Sorgfalt wissenschaftlich und unterhaltend Art geboten wurden.

Wie unsere Großeltern badeten.

Nig-Mädchen! — Die einzige Badeanstalt. — Allerhand Komfort.

Nun ist die linke Jahreszeit gekommen, da auch der hartnäckige Anti-Reinlichkeitsfanatiker seinen ängstlich gebückten Körper die jährliche Waschung glaubt zuteil werden lassen zu können.

Man hatte eben in früheren Zeiten fürs Baden oder Schwimmen nicht viel übrig. Eine Ausnahme hierin machten jedoch von jeher die Halloren, deren hübschgeputztes anerkanntes Fräulein es war, die, vor der Sommerferien aus im Schwimmbad im Meim am huppen.

Es ist seit einiger Zeit missällig bemerkt worden, daß an der hohen Straße und an anderen öffentlichen Orten erkrankte Personen und Kranken nach bemerken. Da dieses unflätige Betragen nicht geduldet werden kann, so wird hierdurch bekannt gemacht, daß diejenigen, welche sich dergleichen zu Schulden kommen lassen, werden sollen.

Der Regen, der gestern mit geringen Unterbrechungen zunächst sanfter und dann am Abend in recht beträchtlichen Mengen niederging, hat einen ganz gelassenen Niederschlag gebracht.

28 Millimeter Regen.

Zusammenstoß beim Abbringen. Ein beherzlicher Unfall ereignete sich gestern morgen in der Weesener Straße vor der Blindenanstalt.

Die Geschichte der Moritzburg. Schon noch in ihren Trümmern liegt unsere alte Moritzburg da, fast im Mittelalter der Stadt und doch fast neuzeitlich am Meer der tolle umzäumten Schlosses.

Eine Storchpenion für das Rittergut Deesen.

In jedem Frühjahr fügen die jungen Störche als neugierige Mitbewohner dem Storch, durch leichte Stößen nach dem Kopf zu bezaubern. Denn die Störche, die hierher kommen, finden oft nicht die richtigen Nahrungsmittel, die sie brauchen.

Angenblicklich ist die Stadt Halle dabei, die Störche des Rittergutes Deesen, die am 9. August v. Js. abbrannte, durch eine neue zu ersetzen. Sie könnte sich um unsere heimischen Störche verdient machen, wenn sie durch die Beschaffung von Störchen nach dem Dachstuhl auch das Volk in einem Storchheim ungenießt.

Wie unsere Großeltern badeten.

Nig-Mädchen! — Die einzige Badeanstalt. — Allerhand Komfort.

Nun ist die linke Jahreszeit gekommen, da auch der hartnäckige Anti-Reinlichkeitsfanatiker seinen ängstlich gebückten Körper die jährliche Waschung glaubt zuteil werden lassen zu können.

Man hatte eben in früheren Zeiten fürs Baden oder Schwimmen nicht viel übrig. Eine Ausnahme hierin machten jedoch von jeher die Halloren, deren hübschgeputztes anerkanntes Fräulein es war, die, vor der Sommerferien aus im Schwimmbad im Meim am huppen.

Es ist seit einiger Zeit missällig bemerkt worden, daß an der hohen Straße und an anderen öffentlichen Orten erkrankte Personen und Kranken nach bemerken. Da dieses unflätige Betragen nicht geduldet werden kann, so wird hierdurch bekannt gemacht, daß diejenigen, welche sich dergleichen zu Schulden kommen lassen, werden sollen.

Der Regen, der gestern mit geringen Unterbrechungen zunächst sanfter und dann am Abend in recht beträchtlichen Mengen niederging, hat einen ganz gelassenen Niederschlag gebracht.

28 Millimeter Regen.

Zusammenstoß beim Abbringen. Ein beherzlicher Unfall ereignete sich gestern morgen in der Weesener Straße vor der Blindenanstalt.

Die Geschichte der Moritzburg. Schon noch in ihren Trümmern liegt unsere alte Moritzburg da, fast im Mittelalter der Stadt und doch fast neuzeitlich am Meer der tolle umzäumten Schlosses.

Das Wetter.

Es trübte, als ich am Morgen aufmachte, und es trübte, fließ und gab, als ich fortging und bereits meinen Reiserucksack zum Aufbruch zusammenpacken lassen, ein andermal die Wettervorhersage nach zu machen.

Am eine Aufstiegsreise möchte ich heute noch nicht glauben.

Ausflücht für Donnerstag, Sechste Aufbesserung, Schwachs Auflegen der Temperatur der aufstehenden Westwinde. Noch mehrfach Regenfälle.

Für Freitag: Fortschreitende Besserung.

Verboten — nicht verboten?

Was ist nun im Punkte Uniformen verboten? Einmalige Verordnungen haben das von dem Oberpräsidenten der Provinz Sachsen erlassene Verbot der nationalsozialistischen Parteiformen vom 9. April 1931 für unzulässig erklärt und haben aus diesem Grund die Angehörigen freigesprochen.

Man kann nicht gerade sagen, daß diese Erklärung sehr zur Aufklärung über diese frivole Frage beitrug. Auf der einen Seite liegt der Entschluß des Kammergerichtes, auf der anderen der des Reichsgerichtes. Die Freipropaganda einiger öffentlicher Gerichte erfolgte uneres Willens auf Grund einer Entscheidung des 1. Strafsenats des Kammergerichtes, der für das Landrecht maßgebend ist.

Eifrige Arbeit der hallischen Luftfahrer.

Der Verein für Luftfahrt, Halle e. V., tritt mit seinem Bericht über sein verflorenes 26. Geschäftsjahr an die Öffentlichkeit. Die Mitgliederzahl dieses größten, in Halle ansässigen Flugport treibenden Vereins, betrug zurzeit 127 Mitglieder.

Die Freizeitanlagegruppe unter Führung von Herrn De la Motte.

bei einer Stärke von zwölf Sportmotorfliegern insamt 2621 Flugstunden.

Die Freizeitanlagegruppe unter Führung von Herrn De la Motte.

bei einer Stärke von zwölf Sportmotorfliegern insamt 2621 Flugstunden.

Die Freizeitanlagegruppe unter Führung von Herrn De la Motte.

bei einer Stärke von zwölf Sportmotorfliegern insamt 2621 Flugstunden.

28 Millimeter Regen.

Zusammenstoß beim Abbringen. Ein beherzlicher Unfall ereignete sich gestern morgen in der Weesener Straße vor der Blindenanstalt.

Die Geschichte der Moritzburg. Schon noch in ihren Trümmern liegt unsere alte Moritzburg da, fast im Mittelalter der Stadt und doch fast neuzeitlich am Meer der tolle umzäumten Schlosses.

Die Freizeitanlagegruppe unter Führung von Herrn De la Motte.

bei einer Stärke von zwölf Sportmotorfliegern insamt 2621 Flugstunden.

Die Freizeitanlagegruppe unter Führung von Herrn De la Motte.

bei einer Stärke von zwölf Sportmotorfliegern insamt 2621 Flugstunden.

Die Freizeitanlagegruppe unter Führung von Herrn De la Motte.

28 Millimeter Regen.

Zusammenstoß beim Abbringen. Ein beherzlicher Unfall ereignete sich gestern morgen in der Weesener Straße vor der Blindenanstalt.

Die Geschichte der Moritzburg. Schon noch in ihren Trümmern liegt unsere alte Moritzburg da, fast im Mittelalter der Stadt und doch fast neuzeitlich am Meer der tolle umzäumten Schlosses.

Die Freizeitanlagegruppe unter Führung von Herrn De la Motte.

bei einer Stärke von zwölf Sportmotorfliegern insamt 2621 Flugstunden.

Die Freizeitanlagegruppe unter Führung von Herrn De la Motte.

bei einer Stärke von zwölf Sportmotorfliegern insamt 2621 Flugstunden.

Die Freizeitanlagegruppe unter Führung von Herrn De la Motte.

28 Millimeter Regen.

Zusammenstoß beim Abbringen. Ein beherzlicher Unfall ereignete sich gestern morgen in der Weesener Straße vor der Blindenanstalt.

Die Geschichte der Moritzburg. Schon noch in ihren Trümmern liegt unsere alte Moritzburg da, fast im Mittelalter der Stadt und doch fast neuzeitlich am Meer der tolle umzäumten Schlosses.

Die Freizeitanlagegruppe unter Führung von Herrn De la Motte.

bei einer Stärke von zwölf Sportmotorfliegern insamt 2621 Flugstunden.

Die Freizeitanlagegruppe unter Führung von Herrn De la Motte.

bei einer Stärke von zwölf Sportmotorfliegern insamt 2621 Flugstunden.

Die Freizeitanlagegruppe unter Führung von Herrn De la Motte.







Mittwoch, den 8. Juli 1931

### Abendrennen am Mittwoch 1/7 Uhr.

Der Dauerfahrer Reubert hat sich bereit erklärt, an dem diesmaligen Abendrennen das über 60 Runden fahrende Mannschiffrennen zu betreiben. Als Tempomacher wählte er Günter Leinen. Wäger dem Mannschiffrennen findet noch ein Hauptfahren statt. In den Rausen Unterhaltungsamt.

### Großer Preis von Europa.

Eine großartige Festschau hat der klassische Große Preis von Europa gefunden, der am Mittwoch, 15. Juli, auf der Stadionbahn in Elberfeld in zwei Läufen über je 50 Kilometer zum Ausklang gelangt. Die Dauerfahrer Kremer, Höllebeck, Dederichs, Maronitz und Schön und H. Volk werden sich am Start einfinden.

### Deutscher Steierpreis in Köln.

Für die am kommenden Freitag, 10. Juli, auf der Bahn in Köln-Niehl geplanten Radrennen wurde ein gutes Programm zusammengestellt. Hauptrennen des Abends sind der Große Deutsche Steierpreis in zwei Läufen zu je 50 Kilometer, für den fünf Fahrer der besten Klasse verpflichtet wurden. Kremer, Höllebeck, Dederichs, Maronitz und Schön. Den Kleinen Deutschen Steierpreis über 15 und 20 Kilometer betreiben die Nachwuchsfahrer Göttsch (Hörs), Wankersohn (Köln), Götz (Born) und Walter (Schweiz).

### Erfolge der Reichsbahn-Schwimmer.

Reichsbahn gewinnt fünf Staffeln und das Wasserballspiel.

Erstmalig als Reuling des D. S. R. hatte die Schwimmabteilung des R. S. E. P. S. fünf Staffeln und ein Wasserballspiel gewonnen. Die Schwimmabteilung des R. S. E. P. S. hatte fünf Staffeln und ein Wasserballspiel gewonnen. Die Schwimmabteilung des R. S. E. P. S. hatte fünf Staffeln und ein Wasserballspiel gewonnen.

### Reichsbahn T.S.V. Halle bei den Bundesmeisterschaften in Darmstadt erfolgreich.

Halle und 5. Juli fanden in Darmstadt die Reichsbahn-Bundesmeisterschaften im Ringen, Bogenschießen und Tischtennis statt. Die Reichsbahn gewann fünf Staffeln und das Wasserballspiel.

### Post-Turn- und Sportverein Leipzig gewinnt das Radballturnier.

Am Felden herabragender Leistungen stand das vom R. A. 'Breiten' im Radballturnier. Die Post-Turn- und Sportverein Leipzig gewann das Radballturnier.

hatten dann Platz das Entschiedenheit am 1. und 2. Platz ausgetragen, und dem die 2. Mannschaft mit 7:5 als Sieger hervorging. Die 1. Mannschaft hatte die beste Mannschaft gewonnen. Technisch ausgeübt, verhielt sie auch über die Distanz bei den Entschiedenheiten nötig ist. Um den 3. und 4. Platz kämpften Germania, aber den 5. und 6. Platz kämpften beide mit 11:5 Germania. Die Mannschaft des R. A. 'Breiten' konnte sich nicht durchsetzen, doch die 2. Mannschaft der Germania um den 5. und 6. Platz kämpften beide mit 9:5 Siegte.

## Der Saalegau und die „Mitteldeutschen Meisterschaften“.

Bekanntlich finden am kommenden Sonntag auf der Anlage des E. C. Wader in Leipzig die diesjährigen Reichsbahnmeisterschaften des R. S. E. P. S. statt. Unter den weit über 200 Teilnehmer der Zeitungen steht fast vertreten. Die Gesamtansichten wollen wir hierüber unterrichtet lassen und nur bezüglich die Rennturnen mit dem Rennleiter unter dem Namen wiedergeben. Im 100 Meter-Rennen sind außer Meiler, Biedner und Werner am Start. Die 200 Meter betreiben Biedner und Krause, wobei dem R. S. E. P. S. Meiler gegenübersteht. Die 400 Meter sind Jahnke mit Schumann (Hansa, Magdeburg) und Müller (96) gut besetzt. Sonntag (98) läuft bei 400 und 500 Meter. Letztere Strecke wird Leinen der R. S. E. P. S. mit Schumann besetzt. Im 100 Meter-Rennen sind außer Meiler, Biedner und Werner (Kleiner) Platznahmen. Günstiger sind die Aussichten des R. S. E. P. S. im 100 Meter-Rennen. Früher (Krause) ist hier ebenfalls gemeldet.

Die Staffeln haben wiederum eine sehr gute Leistung gefunden. Halle 98 und E. C. Wader werden sich für die Staffeln um den 1. und 2. Platz umkämpfen. Die 400 Meter Staffeln sind ebenfalls gut besetzt. Im 1000 Meter-Rennen sind außer Meiler, Biedner und Krause, wobei dem R. S. E. P. S. Meiler gegenübersteht. Die 400 Meter sind Jahnke mit Schumann (Hansa, Magdeburg) und Müller (96) gut besetzt. Sonntag (98) läuft bei 400 und 500 Meter. Letztere Strecke wird Leinen der R. S. E. P. S. mit Schumann besetzt. Im 100 Meter-Rennen sind außer Meiler, Biedner und Werner (Kleiner) Platznahmen. Günstiger sind die Aussichten des R. S. E. P. S. im 100 Meter-Rennen. Früher (Krause) ist hier ebenfalls gemeldet.

### Reichsbahn T.S.V. Halle bei den Bundesmeisterschaften in Darmstadt erfolgreich.

Halle und 5. Juli fanden in Darmstadt die Reichsbahn-Bundesmeisterschaften im Ringen, Bogenschießen und Tischtennis statt. Die Reichsbahn gewann fünf Staffeln und das Wasserballspiel.

### Post-Turn- und Sportverein Leipzig gewinnt das Radballturnier.

Am Felden herabragender Leistungen stand das vom R. A. 'Breiten' im Radballturnier. Die Post-Turn- und Sportverein Leipzig gewann das Radballturnier.

Die Vorbereitungen des Jugendturnierers S. Gähns wurden mit Spannung verfolgt und begünstigt aufgenommen. Die feine ermittelte Konkurrenz zeigte, er beschaffte Leistungen, die der Mannschaft des veranstaltenden Vereins zeigte eine ausgezeichnete und schwierigen Konkurrenz. Um Erfolg bei sportlichen Zeilen stellen sich die Gebr. Wöhe im 2er-Rennen vor. Sie erzielten nach hervorragender Konkurrenz und befehlen, das ihr Start zur deutschen Meisterschaft in Genuß nicht erfolglos sein wird.

Er geht angesetzt am den Start und wird mit entsprechenden Leistungen aufwarten. Goldsamer (96) und Simbe (98) werden sich die Plätze nicht nehmen lassen. Seit dem Reuige des R. S. E. P. S. hat die 40-Meterstaffel, die bei den Wettbewerben keine besonderen Ergebnisse zeigt.

Im Ringen haben die Vertreter des R. S. E. P. S. in der 1. Klasse (98) und in der 2. Klasse (96) ebenfalls gute Leistungen gezeigt. Die 1. Klasse (98) hat die 2. Klasse (96) geschlagen. Die 1. Klasse (98) hat die 2. Klasse (96) geschlagen. Die 1. Klasse (98) hat die 2. Klasse (96) geschlagen.

Die Staffeln haben wiederum eine sehr gute Leistung gefunden. Halle 98 und E. C. Wader werden sich für die Staffeln um den 1. und 2. Platz umkämpfen. Die 400 Meter Staffeln sind ebenfalls gut besetzt. Im 1000 Meter-Rennen sind außer Meiler, Biedner und Krause, wobei dem R. S. E. P. S. Meiler gegenübersteht. Die 400 Meter sind Jahnke mit Schumann (Hansa, Magdeburg) und Müller (96) gut besetzt. Sonntag (98) läuft bei 400 und 500 Meter. Letztere Strecke wird Leinen der R. S. E. P. S. mit Schumann besetzt. Im 100 Meter-Rennen sind außer Meiler, Biedner und Werner (Kleiner) Platznahmen. Günstiger sind die Aussichten des R. S. E. P. S. im 100 Meter-Rennen. Früher (Krause) ist hier ebenfalls gemeldet.

### Reichsbahn T.S.V. Halle bei den Bundesmeisterschaften in Darmstadt erfolgreich.

Halle und 5. Juli fanden in Darmstadt die Reichsbahn-Bundesmeisterschaften im Ringen, Bogenschießen und Tischtennis statt. Die Reichsbahn gewann fünf Staffeln und das Wasserballspiel.

### Post-Turn- und Sportverein Leipzig gewinnt das Radballturnier.

Am Felden herabragender Leistungen stand das vom R. A. 'Breiten' im Radballturnier. Die Post-Turn- und Sportverein Leipzig gewann das Radballturnier.

Eschen gelangen, ein Platz an dem Rausche herauszuholen, das ihnen bei der Bedienung zum Start um die deutsche Bundesmeisterschaft liefert. Auf den holländischen Kampfbühnen steht sich in der Vorrunde die Braunflügel und die Dübener Mannschaft gegenüber. Beide Mannschaften sind in ihren Leistungen gleichmäßig und werden sich ein erbitterter Kampf um die Entscheidung abspielen. Die Rämpfe beginnen um 11 Uhr vormittags.

### Ueberrungen in den Rämpfen an den Ostküsten.

Der Endkampf auf Höhe, an dem sich die Kampfbühnen bestreiten, brachte am Schlußtage noch verschiedene Ueberrungen. Die Spitze des 1. Rämpfes konnte die Mannschaft 'Mitteldeutsche' besetzen. In die Ueberrungen der Ostküsten folgten die guten Zusammensteller der Ostküsten an die Spitze. Kämpfer wurden noch durch 'Drei Tische' und 'Wader' an den 4. Platz verwiesen.

Reultate: 6er-Mannschaften, jeder 200 Runden in die Rollen, Durchschnitt 1400 Uml. Alle Teilnehmer: 8882, Drei Tische 8667, Wader 8555, Kämpfer 8518, Sportbrüder 8464, Drei Tische 8453, 8218, 8423, Hall um 8373, A. n. f. D. 8372, Bornas 8362, Kampfbühne 8199 Uml.

### Reichsbahn T.S.V. Halle bei den Bundesmeisterschaften in Darmstadt erfolgreich.

Halle und 5. Juli fanden in Darmstadt die Reichsbahn-Bundesmeisterschaften im Ringen, Bogenschießen und Tischtennis statt. Die Reichsbahn gewann fünf Staffeln und das Wasserballspiel.

### Post-Turn- und Sportverein Leipzig gewinnt das Radballturnier.

Am Felden herabragender Leistungen stand das vom R. A. 'Breiten' im Radballturnier. Die Post-Turn- und Sportverein Leipzig gewann das Radballturnier.

### Am kommenden Sonntag werden die Vorrunden der Bundesmeisterschaften in den Zeitschriften Regensburg ausgetragen.

Am kommenden Sonntag werden die Vorrunden der Bundesmeisterschaften in den Zeitschriften Regensburg ausgetragen. Die Vorrunden werden in Regensburg ausgetragen. Die Vorrunden werden in Regensburg ausgetragen.

### Vorrunden um die Bundesmeisterschaften der deutschen Sportler.

Am kommenden Sonntag werden die Vorrunden der Bundesmeisterschaften in den Zeitschriften Regensburg ausgetragen. Die Vorrunden werden in Regensburg ausgetragen. Die Vorrunden werden in Regensburg ausgetragen.

### Am kommenden Sonntag werden die Vorrunden der Bundesmeisterschaften in den Zeitschriften Regensburg ausgetragen.

Am kommenden Sonntag werden die Vorrunden der Bundesmeisterschaften in den Zeitschriften Regensburg ausgetragen. Die Vorrunden werden in Regensburg ausgetragen. Die Vorrunden werden in Regensburg ausgetragen.

### Am kommenden Sonntag werden die Vorrunden der Bundesmeisterschaften in den Zeitschriften Regensburg ausgetragen.

Am kommenden Sonntag werden die Vorrunden der Bundesmeisterschaften in den Zeitschriften Regensburg ausgetragen. Die Vorrunden werden in Regensburg ausgetragen. Die Vorrunden werden in Regensburg ausgetragen.

